

gemacht sind. So ist zu S. 14 hinzugefügt: „Im Jahre 1745 d. 8. Febr. ist der Anfang gemacht worden, diese alte Kirche oder vielmehr Hospital S. Spiritus abzubrechen“ u. s. w. Ferner finden sich umfangreichere Zusätze zu S. 38, Urbanus Regius betr., zu S. 40 über Scarabaeus, zu S. 48 über Vitus Buscher.

Um die Art, in welcher die Hdschr. XXIII 693 a angelegt ist, in Kürze zu bezeichnen, werden im Folgenden einige Auszüge daraus wiedergegeben.¹⁾ „I. Buch. Chronologia Hannoverana, darinne verzeichnet, was für Grafen u. s. w. Colligiret von Matheus Gosewisch, Brand Gosewisch Sohn, vide p. 212 u. a. Proemium und Eingang dieser Chronika. Von dem Ursprung und Anfang der Stadt Hannover“ u. s. w. Eine Anzahl von Abbildungen ist beigefügt, so zu S. 20 der Stein der Lucke Bekmann, zu S. 66 ein Denkstein von 1411 an der Mauer des Marktfirchhofes sowie eine zweite Zeichnung desselben von Peter Nikolaus Landersheimer. Zu S. 72 ein Plan von Hannover vor 1500, S. 88 eine Ansicht nach Bünting's Chronik, S. 98 der Stein von 1480 (Der Verfasser der Hdschr. las . . LXXX) an der Algidientkirche. S. 212 heißt es: „Unter selbigen Bürgern ist damals (1582) mein Vater Brand Gosewisch als ein junger angehender Bürger auch gewesen. vide Jerem. Scherer's Manuscript“. S. 421: „Beschluß obiges Buches. Gott wolle . . . lange Jahr“. S. 423: II. Buch. Antiquitates Hannoveranae. B. Kotzebue medicinae doctor et archiater aulicus haec annotata ex diversis collegit manuscriptis quae postquam fuere impressa, a Magistratu sunt suppressa. A. 1695 vide p. 20 oder 438 dieses Buchs. — Sam. Henr. Dedekind post Diaconus Pattenhusanus 1716“. S. 424: „A. 1732 hat mir der Herr Kammerſchreiber Schlüter, welcher zu gleicher Zeit Bibliothecarius von des sel. H. Großvogts v. Bülow hinterlassenen Bibliothek ist, das gedruckte Exemplar dieses Buchs, doch ohne gedruckten Titel, communiciret, die geschriebene Aufſchrift war folgende: Fragmentum Chronicæ Hannoverani in

¹⁾ Vgl. Hdschr. des Staatsarchivs 26 a.